

NAHERHOLUNGSGEBIET

Viele Einwendungen: Krefeld verschiebt Surfpark-Entscheidung

Aktualisiert: 12.06.2022, 17:00



So soll der Surfpark am Elfrather See nahe der Moerser Stadtgrenze aussehen.
Foto: Grafik: Stadt Krefeld

MOERS/KREFELD. Der Krefelder Rat kann den Satzungsbeschluss zum umstrittenen Surfpark am Elfrather See erst Anfang 2023 fassen. Der Grund: viele Einwendungen.

Eigentlich wollte der Rat der Stadt Krefeld über den Satzungsbeschluss für den geplanten Surfpark am Elfrather See im kommenden September entscheiden. Doch daraus wird zunächst nichts. Der Grund: Bei der Offenlage der Pläne für die Freizeitanlage gab es so viele Einwendungen, dass sie bis zum ursprünglichen Termin nicht zu bewältigen sind.

Von Anfang Februar bis Mitte März hätten sich bei der Planungsverwaltung mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger, Initiativen und Nachbargemeinden positiv wie negativ zu den Plänen geäußert, teilt die Stadt Krefeld mit. „Diesen Stellungnahmen müssen und möchten wir nun gerecht werden“, so Bau- und Planungsdezernent Marcus Beyer.

Bekanntlich hatte auch **die Stadt Moers Bedenken geltend gemacht**, weil sie davon ausgeht, dass ein erheblicher Teil der erwarteten 200.000 Besucher den Park über die A 57-Anschlussstelle Kapellen und die Kaldenhausener Straße anfahren wird und der **Ortsteil Vennikel durch den Verkehr stark belastet** wird. Darüber hinaus hat sich eine ganze Reihe von Moerserinnen

6500 Unterschriften gegen die Anlage gesammelt hat.



Die Vertreter der Bürgerinitiative Erhaltung Naherholungsgebiet Elfrather See wendet sich gegen den Surfpark. Einige Moerser machen mit, unter anderem Andrea Weidig (3. von links).

Foto: Archivfoto: Volker Herold / Funke Foto Services

Investor weiter vom Standort überzeugt

Die Stadt Krefeld geht davon aus, dass der Rat den Satzungsbeschluss Anfang 2023 fassen wird. Noch im selben Jahr sollen die Bauarbeiten für den privat betriebenen Surfpark beginnen. „Als Investor haben wir ein Interesse daran, dass sämtliche Belange im Vorfeld gründlich und umfassend geprüft werden. Wir sind weiter überzeugt vom Standort Elfrather See, von der Wavegarden-Technologie und vom Gesamtkonzept der Anlage“, so betont Andreas Niedergesäss, Geschäftsführer des Projektträgers Elakari. (wit)

Hier finden Sie mehr Nachrichten aus unserer Lokalredaktion.

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Moers und Umland](#)

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >

Täglich wissen, was in Moers und Umland passiert: Hier kostenlos für den WAZ-Moers-Newsletter anmelden!

FRÜHER ALS DIE TAGESSCHAU
Die WAZ von morgen als E-Paper schon vor 20 Uhr lesen!

12 Monate WAZ lesen + GRATIS TABLET